

Kurz und bündig

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **157 (1991)**

Heft 10

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kurz und bündig

Wir haben nicht das Gefühl, in dem grossen historischen Duell nicht siegreich gewesen zu sein.

Saddam Hussein, irakischer Präsident

Wir haben lange genug gewartet. Es ist Zeit, einzugreifen. Der Krieg fordert vielleicht 10 000 Tote – dann ist Ruhe in Jugoslawien

Blagoje Adzic, Generalstabschef der jugoslawischen Volksarmee

Wenn Kroatiens Unabhängigkeit nicht sichergestellt werden kann, werden wir unser Volk zu den Waffen rufen, ohne Rücksicht auf die Zahl der Opfer.

Franjo Tudjman, kroatischer Präsident

Wir haben hier nichts mehr zu suchen.

Hans van den Broek, niederländischer Aussenminister und Leiter der im Auftrag der EG in Jugoslawien vermittelnden Troika

Hand aufs Herz: Unsere Soldaten – also wir – benötigen nicht primär neue Berets, Kampfstiefel und Ausgangsuniformen. Wir wollen einen Auftrag und eine zu seiner Erfüllung taugliche Bewaffnung und Ausrüstung. Wir benötigen eine neues Kampfflugzeug. Wir wollen elektronische Führungssysteme und eine zeitgemässe Aufklärung. Demgegenüber sind wir bereit, Dienst zu leisten – ob die Dauer der Gesamtdienstleistung zwei Wochen mehr oder weniger beträgt.

Balthasar Wicki, Präsident, Forum Jugend und Armee Zürich

Die Projekte Armee 95, Ausbildung 95 und Verwaltungsreform veranlassen zu allerlei Vermutungen und Spekulationen. Es fehlt an der nötigen Transparenz und Kohärenz, Visionen sind zumindest für die Instruktoren an der Ausbildungsfront nicht sichtbar. Die Folge davon ist eine zunehmende Verunsicherung, Orientierungslosigkeit und damit verbunden ein Effizienzverlust in der täglichen Arbeit.

*Urs Lacotte, Hptm i Gst
Chef Information der Sektion Instr Of, VKB*

Der Instruktorenberuf ist einer der interessantesten, attraktivsten, auch von seinen materiellen Gegebenheiten her. Aber Sie müssen dies der Öffentlichkeit sagen und nicht immer nur vom Instruktorenproblem sprechen.

*Hans-Ulrich Ernst, Brigadier,
Generalsekretär EMD*

Das ist eine Kreuzung zwischen einem hochklassigen Rennrad und einem ausgeklügelten Mountainbike ... Das Fahrrad 90 ist ein absolut überzeugendes Velo, das in sich die glänzenden Eigenschaften einer Schnellfahrmaschine und eines Lastenträgers birgt.

Ferdy Kübler, Rennsportkönig der Schweiz nach einer Probefahrt

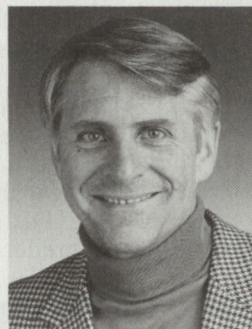
Eindrücke vom Schlachtfeld

Ein Bericht über die brutale Wirklichkeit des Krieges

Erster Teil

Laurent F. Carrel

Wir reden zuviel von Friedensproblem(ch)en und zuwenig von der Schlacht. Kampf auf Leben und Tod hat, aus der Nähe erlebt, recht wenig zu tun mit dem, was wir im zivilen Beruf erleben. Ausbildung, auch Grundausbildung, ist ohne Kompromisse auf die Realität auszurichten. Der Verfasser hat das Schlachtfeld am Golf kurz vor und nach den Kämpfen besucht (Dezember '90 und Mai '91). Sein Bericht fördert das Vorstellungsvermögen des kriegsungeübten Offiziers und ist geeignet, das Wesentliche der soldatischen Aufgabe ins rechte Licht zu rücken. Nicht der Friede ist der Ernstfall, sondern der Krieg. H. B.



Laurent F. Carrel,
Dr. iur., Fürsprecher;
Chef Bereich Strategie
im Stab Operative Schulung;
Stellvertreter des Stabchefs
Operative Schulung
im sicherheitspolitischen/
strategischen Bereich;
Stab GGST; Oberst i Gst.

Von ersten Erkenntnissen aus dem Golfkrieg sprechen heisst, primär das **Geschehene auf dem Schlachtfeld** verstehen: die angewandte Strategie, die operativen Grundsätze oder die Taktik. Zudem gilt es, die **Auswirkungen einer Vielzahl von Einflussfaktoren** in Rechnung zu stellen, wie unter anderem die Militärtechnologie, die Führung, Ausbildung, Moral, Umwelt oder Topographie. Quantifizierbar oder nicht, sie alle haben entscheidend Einfluss auf den Ausgang eines **«Kampfes der verbundenen Waffen auf fünf Ebenen»** gehabt. Dieser wurde geführt im Weltall, im höheren und bodennahen Luftraum, zu Land und zur See.

Um das Geschehene in seiner **ganzen Komplexität** zu verstehen, ist ein **grosser intellektueller Aufwand** und **interdisziplinäre Methodik** sowie ein gerüttelt Mass an **militärischer Erfahrung** notwendig.

Neben dem Zugang zu Fakten und Primärquellen ist auch eine **Beurteilung an Ort und Stelle des Geschehens unumgänglich**. Die Möglichkeiten zu eigenen Eindrücken werden durch die im Kriegsgebiet in Kuwait und im Grenzgebiet zum Irak zu meisternden **Gefahren, Schwierigkeiten und Härten eingeschränkt**. Punktuelle Beobachtungen und Gespräche mit Direktbeteiligten müssen deshalb **als Mosaiksteine in ein grösseres Ganzes** eingefügt werden.

Vergleiche zwischen der Situation im Kriegsgebiet, wie sie sich uns im Dezember 1990 **vor dem Wüstensturm** und **nach dem Krieg** präsentierte, erlaubten wertvolle Erkenntnisse, so zum Beispiel über die Motivation und Einsatzbereitschaft der professionellen englischen, französischen und amerikanischen Truppen, vor und nach Auftragserfüllung.